

## Mediencommuniqué

### **Kanton Schaffhausen Verkehr nimmt weiter zu**

***Die Ergebnisse der Verkehrsdatenerhebung des Jahres 2009 liegen vor: Trotz Wirtschaftskrise wächst das Verkehrsaufkommen weiter. Gesamthaft ist im Jahr 2009 der Verkehr im Kanton Schaffhausen gegenüber dem Vorjahr um ca. 2 % gestiegen. Nur der Schwerverkehr auf der Transitachse A4 / J15 hat leicht abgenommen.***

Bereits Ende 2008 war der Einfluss der sich anbahnenden Wirtschaftskrise auf die Verkehrsmengen erkennbar. Dieser Trend widerspiegelt sich 2009 im Rückgang des Schwerverkehrsanteils (SV) auf der Transitstrecke A4 / J15. Das Verkehrsvolumen stieg gesamthaft jedoch um ca. 2 % weiter an.

Das Verkehrswachstum der Stadttangente A4 bis zum Zoll Thayngen, welches im Jahr 2008 um +0.5 % im Bereich Fäsenstaubtunnel (24'530 Fahrzeuge pro Tag [Fz/t], 6.5 % SV) und +0.6 % am Zoll Thayngen (13'300 Fz) zunahm, hat sich im Jahr 2009 unterschiedlich entwickelt. Der Gesamtverkehr im Fäsenstaubtunnel legte erneut um 0.4 % an Volumen zu. Gleichzeitig nahm der Schwerverkehr in diesem Abschnitt um ca. 6 % ab (von 6.5 % auf neu 6.1 % SV). Auf der J15 Richtung Thayngen nahm der Verkehr um rund 3 % zu, an der Zollstelle Thayngen sogar überdurchschnittlich um 7.5 %. Der Schwerverkehr an der Zollstelle reduzierte sich jedoch ebenfalls wie im Fäsenstaubtunnel, hier um ca. 5 %. Der Rückgang von Schwerverkehr machte sich auch mit einem Rückgang der Zolleinnahmen von ca. 10 % bemerkbar. Das Schengen Abkommen könnte insgesamt aber zum starken Anstieg des grenzüberschreitenden Verkehrs beigetragen haben.

Die Baustelle der Miniautobahn A4 im Weinland und die Eröffnung der Unterführung Zollstrasse verursachten vermutlich den überdurchschnittlichen Anstieg des Verkehrsvolumens auf der Rheinbrücke SH - Feuerthalen (+5.2 %, 19040 Fz/t, 3.6 % SV) sowie am Zoll Neuhausen am Rhf. (+13.9 %, 9'100 Fz/t, 2.4 % SV). Der Verkehr an den anderen Zollstellen, d.h. Trasadingen (-3.1 %), Barga (-13.3 %), Ramsen (-1.6 %) und Oberwiesen (-2.3 %) nahm dagegen ab. Nebst dem Schengen Abkommen spielt insbesondere der «Benzintourismus» bei den Zollübergängen eine nicht zu vernachlässigende Rolle.

Die Verkehrsmenge von und zum Klettgau beträgt zwischen Neuhausen am Rhf. und dem Engekreisel 16'850 Fz/t, (6.4 % SV). Dies entspricht einer Zunahme von +3.1 % (Vorjahr +0.4 %) und für das Jahr 2009 atypisch eine Schwerverkehrszunahme von rund 10 %. Das Verkehrsaufkommen bei der Enge umfasst die Kantonsstrassen H13 und H14. Die H13 wird bei Neunkirch mit 6'150 Fz/t (+2.5 %), davon 4.8 % SV, und im Bereich Beringen mit 7'360 Fz/t mit

einem Schwerverkehrsanteil von 10.2 % (Vorjahr 9.3 %) belastet. Der Anstieg des Schwerverkehrsanteils kann deshalb vorwiegend mit regionalem Schwerverkehr von und zu den Kiesgruben, den Produktionswerken und der KBA Hard entlang der H13 im Bereich Beringen erklärt werden.

Die H14 hat westlich von Beringen einen Rückgang von -2.2 % auf 6'700 Fz/t (4.1 %) und östlich von Beringen einen Zuwachs von +3.1 % auf 9'490 Fz/t (3.4 %) zu verzeichnen.

Als meistbefahrenster Kantonstrassenabschnitt nahm das Verkehrsvolumen am Katzensteig in Neuhausen am Rheinfall 2009 erneut um 2.5 % (Vorjahr +4.8 %) auf 26'280 Fz/t (4.5 % SV) zu. Die innerstädtische Kantonsstrasse H4 (Bachstrasse - Grünau - Rheinuferstrasse - Mühlenen) weist eine Verkehrszunahme bis 3 % auf.

Schaffhausen, 25. Februar 2010

BAUDEPARTEMENT

Auskünfte:

Regierungsrat Dr. Reto Dubach, Vorsteher Baudepartement, 052 632 73 01 (allgemeine Fragen)

Christian Güdel, Verkehrsingenieur / Projektleiter, 052 632 73 26 (technische Fragen)

Detaillierte Verkehrszahlen finden sich unter [www.sh.ch/Tiefbauamt.225.0.html](http://www.sh.ch/Tiefbauamt.225.0.html).